

02.22 MONATS REPORT

Februar 2022

Wirtschaftswachstum, Unternehmen	1
Arbeitsmarkt	6
Inflation	8
Außenhandel	9
Tourismus	12
Energie, Kreditwesen	13
Obstwirtschaft, Baugewerbe	14
Internationale Konjunktur	15

WIFO

Institut für
Wirtschaftsforschung



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

Autoren

Luciano Partacini
Nicola Riz
Felix Steinwandter
Helmut Untermaurer

Redaktion

WIFO - Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen

Leitung

Georg Lun

Zitierhinweis

Handelskammer Bozen: Monatsreport 02.22
[Februar 2022]

Nachdruck und sonstige Verbreitung - auch auszugsweise - nur unter
Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Für Informationen

WIFO - Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen
Südtiroler Straße 60, 39100 Bozen
T +39 0471 945 708
wifo@handelskammer.bz.it

Weitere Publikationen im Internet unter
www.wifo.bz.it

WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Südtiroler BIP (2020-2022)

Tabelle 1

Südtiroler BIP (Bruttoinlandsprodukt)

Prozentuelle Veränderung zum Vorjahr

	Wert 2020	WIFO - Schätzung 2021	WIFO - Prognose 2022
BIP-Wachstum real	-9,0%	+5,5%	+5,0%

Quelle: Istat, WIFO (Wirtschaftsbarometer Herbst 2021)

© 2022 WIFO

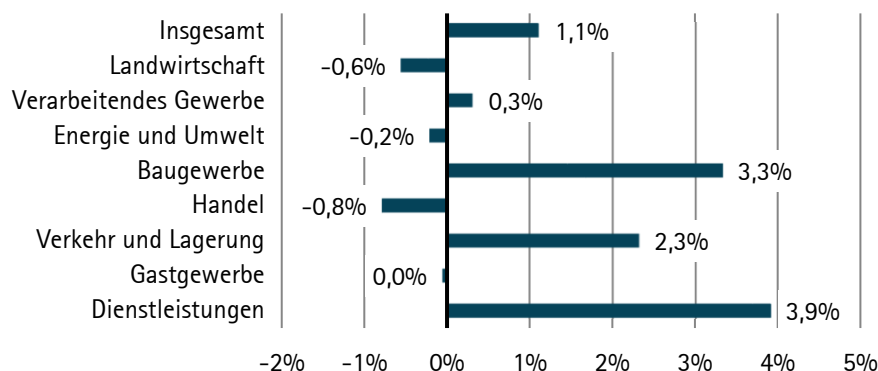
UNTERNEHMEN

Ende Jänner 60.020 Unternehmen in Südtirol

Abbildung 1

Entwicklung der Unternehmen in Südtirol nach Sektor

Prozentuelle Veränderung zwischen Jänner 2021 und Jänner 2022



Quelle: Infocamere

© 2022 WIFO

Ende Jänner waren im Handelsregister 60.020 Unternehmen eingetragen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Anzahl der Unternehmen angestiegen (+1,1%).

Bezogen auf die einzelnen Sektoren ist eine Zunahme im Dienstleistungsbereich (+3,9%), im Baugewerbe (+3,3%), im Transport (+2,3%) und im Verarbeitenden Gewerbe (+0,3%) zu verzeichnen. Hingegen dazu ist die Anzahl der Unternehmen im Handel (-0,8%), in der Landwirtschaft (-0,6%) und im Umwelt- und Energiebereich (-0,2%) gesunken.

Tabelle 2

Unternehmen in Südtirol

Sektoren	Eingetragene Jahresende 2021	Eingetragene Januar 2022	Veränderung 1/2021 - 1/2022	Aktive Januar 2022
Landwirtschaft	16.423	16.399	-0,6%	16.381
Verarbeitendes Gewerbe	3.859	3.836	0,3%	3.742
Energie und Umwelt	1.464	1.463	-0,2%	1.402
Baugewerbe	7.171	7.172	3,3%	6.920
Handel	8.066	7.990	-0,8%	7.648
Verkehr und Lagerung	1.500	1.491		1.431
Gastgewerbe	8.119	8.061	0,0%	7.687
Dienstleistungen	11.559	11.569	3,9%	11.222
Nicht klassifiziert	2.034	2.039	5,5%	32
Insgesamt	60.195	60.020	1,1%	56.465
davon: Gewerbliche Unternehmen	43.772	43.621	1,8%	40.084
davon: Handwerk (a)	14.281			

Hinweis: Die Austragungen aus dem Handelsregister erfolgen meist gegen Anfang oder Ende des Jahres. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Unternehmen im Januar 2022 nicht direkt mit der Situation zu Jahresende 2021 vergleichbar.

(a) Handwerksunternehmen laut Gesetz 443/85 (Klassifikation nur für statistische Zwecke). Daten werden vierteljährlich aktualisiert.

Quelle: Infocamere

© 2022 WIFO

Tabelle 3

Frauenunternehmen in Südtirol

Sektoren	Eingetragene Dezember 2021	Veränderung 12/2020 - 12/2021	Aktive Dezember 2021
Landwirtschaft	2.763	-0,5%	2.757
Verarbeitendes Gewerbe	420	3,4%	408
Energie und Umwelt	62	0,0%	62
Baugewerbe	248	6,0%	231
Handel	1.459	0,1%	1.389
Verkehr und Lagerung	133	7,3%	128
Gastgewerbe	2.916	-0,6%	2.836
Dienstleistungen	2.694	5,0%	2.636
Nicht klassifiziert	242	18,0%	4
Insgesamt	10.937	1,6%	10.451
davon: Gewerbliche Unternehmen	8.174	2,3%	7.694
davon: Handwerk	1.972	3,2%	1.972

Frauenunternehmen sind Unternehmen bei denen Führungs- bzw. Besitzpositionen mehrheitlich von Frauen wahrgenommen werden. Die Differenz zu den Gesamtunternehmen entspricht nicht der Anzahl der Männerunternehmen.

Quelle: Infocamere

© 2022 WIFO

Tabelle 4

Jungunternehmen in Südtirol

Sektoren		Eingetragene Dezember 2021	Veränderung 12/2020 - 12/2021	Aktive Dezember 2021
Landwirtschaft		1.234	4,8%	1.234
Verarbeitendes Gewerbe		291	2,1%	290
Energie und Umwelt		10	-16,7%	10
Baugewerbe		733	7,0%	724
Handel		678	4,0%	659
Verkehr und Lagerung		102	4,1%	101
Gastgewerbe		598	1,9%	573
Dienstleistungen		1.234	7,4%	1.215
Nicht klassifiziert		174	22,5%	2
Insgesamt		5.054	5,6%	4.808
davon: Gewerbliche Unternehmen		3.820	5,8%	3.574
davon: Handwerk		1.777	4,5%	1.777

Jungunternehmen sind Unternehmen bei denen Führungs- bzw. Besitzpositionen mehrheitlich von natürlichen Personen unter 35 Jahren wahrgenommen werden.

Quelle: Infocamere

© 2022 WIFO

Tabelle 5

Eingetragene Ausländerunternehmen in Südtirol

Sektoren		Eingetragene Dezember 2021	Veränderung 12/2020 - 12/2021	Aktive Dezember 2021
Landwirtschaft		202	-0,5%	201
Verarbeitendes Gewerbe		164	-1,2%	160
Energie und Umwelt		33	-2,9%	32
Baugewerbe		1.167	6,7%	1.136
Handel		835	-3,2%	788
Verkehr und Lagerung		239	21,9%	223
Gastgewerbe		750	0,9%	675
Dienstleistungen		910	6,1%	870
Nicht klassifiziert		354	9,6%	1
Insgesamt		4.654	3,9%	4.086
davon: Gewerbliche Unternehmen		4.452	4,1%	3.885
davon: Handwerk		1.808	5,7%	1.808

Ausländerunternehmen sind Unternehmen bei denen Führungs- bzw. Besitzpositionen mehrheitlich von natürlichen Personen, welche nicht in Italien geboren sind, wahrgenommen werden.

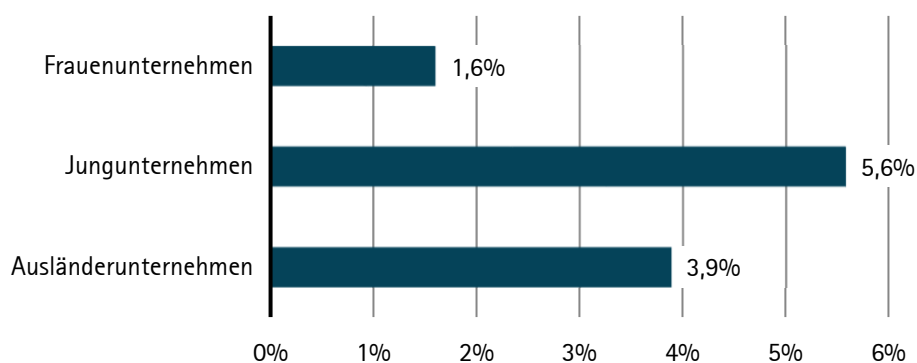
Quelle: Infocamere

© 2022 WIFO

Abbildung 2

Entwicklung der Unternehmen in Südtirol nach Typologie

Prozentuelle Veränderung zwischen Dezember 2020 und Dezember 2021



Quelle: Infocamere

© 2022 WIFO

Tabelle 6

Unternehmensdemographie in Südtirol

		Jahreswert 2021	Jänner 2022
Firmeneintragungen	Insgesamt	3.367	401
	davon: gewerblich	2.878	329
Firmenaustragungen	Insgesamt	2.835	578
	davon: gewerblich	2.148	480

Quelle: Infocamere

© 2022 WIFO

Tabelle 7

Innovative Start-ups in Südtirol (a)

	Stand Jahresende 2021	Eintragungen Jänner 2022	Stand Jänner 2022
Innovative Start-ups	122	2	122

(a) Im Handelsregister eingetragene Unternehmen, welche die Voraussetzungen des Gesetzesdekretes 179/2012 in der geltenden Fassung erfüllen

Quelle: Infocamere

© 2022 WIFO

Tabelle 8

Eröffnungen von Konkursen und Ausgleichsverfahren in Südtirol

		Jahreswert 2021	Jänner 2022
Konkurse	Anzahl an Unternehmen	30	9
	Betroffene Arbeitsplätze	86	8
Ausgleichsverfahren	Anzahl an Unternehmen	0	0

Quelle: Infocamere, Landesgericht Bozen

© 2022 WIFO

Tabelle 9

Aktive Handwerksunternehmen in Südtirol

Tätigkeiten/Berufe (a)		Stand Jahresende 2021	Stand Jänner 2022
Landw. Berufe	Holzfäller	194	196
	Sonstige Land- und Forstwirtschaft	122	122
Berufe im Produzierenden Gewerbe	Metzger	107	106
	Bäcker	97	94
	Sonstige Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken	102	103
	Schneider	166	163
	Sonstige Herstellung von Textilien, Bekleidung, Pelz- und Lederwaren	105	102
	Tischler	556	552
	Montage von Anbaumöbeln	324	323
	Sonstige Herstellung von Möbeln, Holz-, Flecht-, Korb und Korkwaren	210	211
	Herstellung von Waren aus nicht metallhaltigen Mineralien	158	156
	Schlosser	155	155
	Sonstige Herstellung von Metallerzeugnissen	154	153
	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	332	329
Sonstiges produzierendes Gewerbe	560	561	
Berufe im Baugewerbe	Maurer	1.278	1.283
	Tiefbau und Erdbewegungsarbeit	346	347
	Elektrotechniker	680	679
	Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechniker	483	483
	Verlegung von Fliesen-, Platten-, Keramik- und Mosaikböden	374	372
	Maler und Lackierer	718	712
	Sonstiges Baugewerbe	1.606	1.598
Berufe der Dienstleistungen	Kfz-Mechatroniker und Reifendienst	352	356
	Sonstige Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen und Krafträdern	195	192
	Mietwagenunternehmen	438	431
	Autotransporte	539	542
	Sonstige Berufe im Verkehr und Lagerung	127	123
	Gastronomie	224	220
	Mediengestalter	408	400
	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	242	241
	Reinigungs- und Schädlingsbekämpfungsdienste	357	360
	Sonstige Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	256	252
	Holzbildhauer	126	125
	Sonstige Kreative, Künstlerische und Unterhaltende Tätigkeiten	151	151
	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	431	432
	Friseur	714	710
	Schönheitspfleger und Masseur	339	339
Sonstige Dienstleistungen	515	512	
Handwerksunternehmen insgesamt (b)		14.241	14.186

(a) Die hier verwendete Zusammenfassung der ca. 500 Handwerksberufe dient nur zu statistischen Zwecken.

(b) Die Gesamtzahl der Handwerksbetriebe (gemäß Landesgesetz Nr. 1 vom 25. Februar 2008) dieser Tabelle unterscheidet sich von der Gesamtzahl auf Quartalebene (Seite 2) aufgrund Zeitverschiebungen bei der Eintragung und Auswertung der Daten.

Quelle: Handelsregister; Auswertung WIFO

© 2022 WIFO

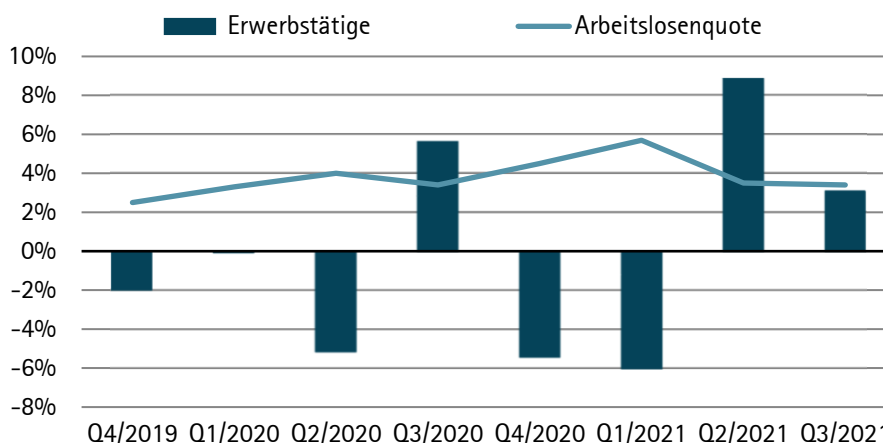
ARBEITSMARKT

Arbeitslosenquote im dritten Quartal 2021 bei 3,4%

Abbildung 3

Arbeitsmarkt in Südtirol

Erwerbstätige (Veränderung zum Vorquartal) und Arbeitslosenquote



Quelle: ISTAT

© 2022 WIFO

Im dritten Quartal des Jahres 2021, von Juli bis September, waren in Südtirol im Schnitt 258.900 Personen beschäftigt und 9.000 Personen befanden sich auf Arbeitssuche. Im Vergleich zum Vorjahresquartal nahmen sowohl die Gesamtzahl der Beschäftigten (-0,2%) als auch der Arbeitssuchenden (-0,4%) leicht ab. Die Arbeitslosenquote weist hingegen kaum eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal auf (-0,1 Prozentpunkte) und liegt jetzt bei 3,4%.

Tabelle 10

Arbeitsmarkt in Südtirol

		Jahreswert 2020	Stand 3. Quartal 2021	Veränderung 3. Quartal 2020 - 3. Quartal 2021
Erwerbstätige Personen	Männer	139.766	142.700	0,1%
	Frauen	112.579	116.100	-0,7%
	Insgesamt	252.345	258.900	-0,2%
Arbeitssuchende	Männer	4.677	4.900	16,4%
	Frauen	5.236	4.200	-13,0%
	Insgesamt	9.914	9.000	-0,4%
Arbeitslosenquote	Männer	3,2%	3,3%	
	Frauen	4,5%	3,5%	
	Insgesamt	3,8%	3,4%	

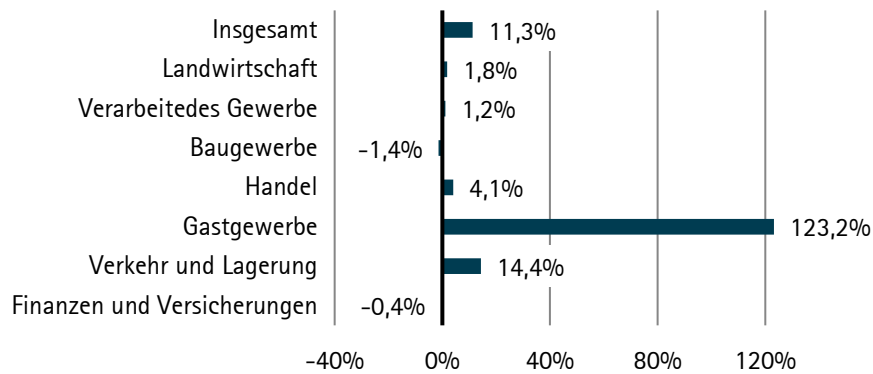
Quelle: ISTAT

© 2022 WIFO

Abbildung 4

Unselbständig Beschäftigte in Südtirol (ausgewählte Sektoren)

Prozentuelle Veränderung zwischen Jänner 2021 und Jänner 2022



Quelle: Abteilung Arbeit der Autonomen Provinz Bozen

© 2022 WIFO

Tabelle 11

Unselbständig Beschäftigte in Südtirol

Gemeldete Arbeitsverhältnisse

	Jahresdurchschnitt 2021	Stand Jänner 2022	Veränderung 1/2021 - 1/2022
Landwirtschaft	10.228	5.367	1,8%
Verarbeitendes Gewerbe - Industrie	26.197	26.047	1,1%
Verarbeitendes Gewerbe - Handwerk	8.067	8.054	1,5%
Baugewerbe - Industrie	8.859	8.422	-2,0%
Baugewerbe - Handwerk	9.242	8.762	-0,8%
Handel	29.819	30.355	4,1%
Gastgewerbe	23.839	30.617	123,2%
Öffentliche Verwaltung	12.571	12.539	0,0%
Bildungswesen	19.113	19.841	4,0%
Gesundheits- und Sozialwesen	23.718	23.501	0,0%
Andere Dienste (ohne Haushaltsektor)	25.607	26.077	5,7%
Verkehr und Lagerung	8.435	9.321	14,4%
Finanzen und Versicherungen	4.879	4.844	-0,4%
Insgesamt (ohne Haushaltsektor)	210.575	213.747	11,3%

Quelle: Abteilung Arbeit der Autonomen Provinz Bozen

© 2022 WIFO

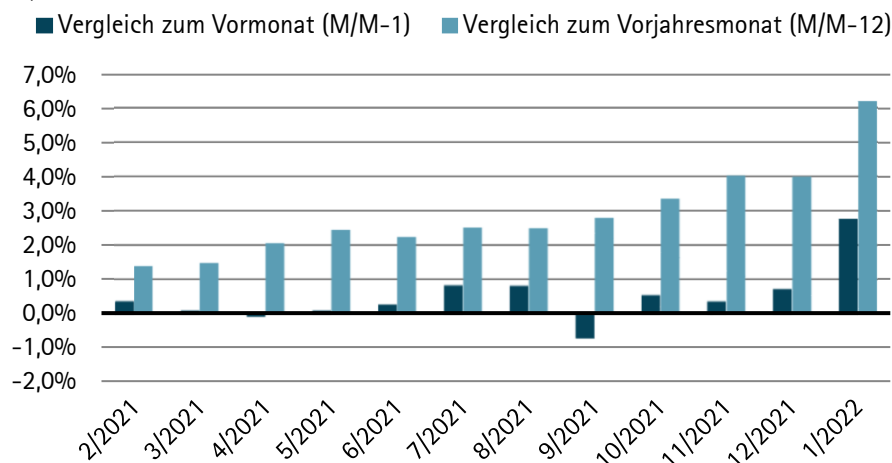
INFLATION

Anstieg des Preisniveaus im Jänner

Abbildung 5

Inflation in Südtirol

NIC-Index der Verbraucherpreise



Quelle: ISTAT

© 2022 WIFO

Das Preisniveau in Bozen ist im Jänner um 2,8 Prozent gegenüber dem Vormonat gestiegen. Preiserhöhungen gab es vor allem im Bereich "Wohnung, Wasser, Energie und Brennstoffe" (+17,9%) und im Gastgewerbe (+2,9%). Im Transportssektor (-0,4%) und im Bereich "Bekleidung und Schuhwaren" (-0,1%) ist hingegen einen leichten Rückgang zu beobachten.

Betrachtet man die letzten zwölf Monate, so nahm das Preisniveau um 6,2% zu, wobei die stärksten Teuerungen im Bereich „Wohnung, Wasser, Energie und Brennstoffe“ (+35,0%), im Verkehrswesen (+7,4%), im Gastgewerbe (+4,5%) und bei den Lebensmitteln und alkoholfreien Getränken (+4,1%) verzeichnet wurden. Die Preise in der Nachrichtenübermittlung (-4,2%) sind hingegen gesunken.

Tabelle 12

Inflation in Südtirol

NIC-Index der Verbraucherpreise

	Monatsveränderung 12/2021 - 1/2022	Veränderung 1/2021 - 1/2022
Lebensmittel und alkoholfreie Getränke	1,2%	4,1%
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	0,4%	1,1%
Bekleidung und Schuhwaren	-0,1%	0,4%
Wohnung, Wasser, Energie und Brennstoffe	17,9%	35,0%
Einrichtungsgegenstände und Haushaltsartikel	0,7%	2,5%
Gesundheitspflege	0,2%	1,8%
Verkehrswesen	-0,4%	7,4%
Nachrichtenübermittlung	0,0%	-4,2%
Erholung, Veranstaltungen und Kultur	0,5%	1,3%
Bildung	0,5%	-0,2%
Gastgewerbe	2,9%	4,5%
Sonstige Waren und Dienstleistungen	0,7%	0,5%
Gesamtindex (mit Tabakwaren)	2,8%	6,2%
Gesamtindex (ohne Tabakwaren)	2,8%	6,2%

Quelle: ISTAT

© 2022 WIFO

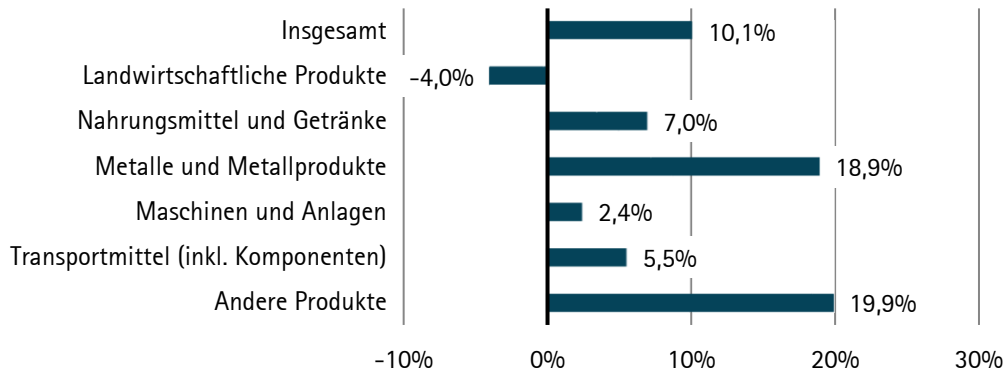
AUßENHANDEL

1,4 Milliarden Exporte im dritten Quartal 2021

Abbildung 6

Entwicklung der Exporte aus Südtirol

Vergleich zwischen 3. Quartal 2020 und 3. Quartal 2021, prozentuelle Veränderung zu laufenden Preisen



Quelle: ISTAT

© 2022 WIFO

Im dritten Quartal 2021 wurden Waren im Wert von rund 1,4 Milliarden Euro exportiert (+10,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum). Steigerungen wurden etwa bei den Computer, Elektro- und Präzisionsgeräten (+49,3%) sowie in der Produktgruppe "Holz und Holzwaren, Papier und Druck" (+29,9%) verzeichnet. Die Ausfuhren der landwirtschaftlichen Produkte ging hingegen zurück (-4,0%).

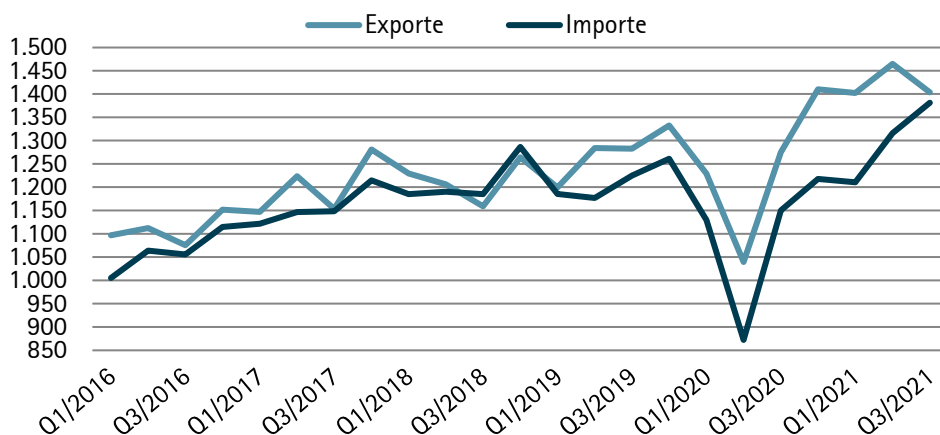
Die Analyse nach Ländern zeigt einen besonders deutlichen Anstieg der Exporte nach China (+47,3%), nach Frankreich (+42,6%) und in die Niederlande (+27,3%). Für die Ausfuhren nach Deutschland, dem wichtigsten Handelspartner Südtirols, wurde ein Anstieg von 4,4% verzeichnet.

Die Ausfuhren nach Belgien (-26,7%), in das Vereinigte Königreich (-8,7%) und nach Österreich (-2,4%) gingen hingegen zurück.

Abbildung 7

Entwicklung des Außenhandels in Südtirol 2014-2021

Werte in Mio Euro



Quelle: ISTAT

© 2022 WIFO

Tabelle 13

Südtirols Außenhandel nach Produktgruppen (a)

Werte in Tausend Euro

		Jahreswert 2020	3. Quartal 2021	Veränderung 3. Quartal '20 - 3. Quartal '21
Warenexporte nach Produkten	Landwirtschaftliche Produkte	626.178	113.201	-4,0%
	Nahrungsmittel	671.799	184.050	9,2%
	Getränke	215.815	55.209	0,1%
	Textil, Bekleidung, Lederwaren und Zubehör	188.400	60.042	5,1%
	Holz und Holzwaren, Papier und Druck	189.887	66.232	29,9%
	Chemische und pharmazeutische Produkte	88.190	21.719	6,2%
	Gummi und Kunststoffprodukte	220.857	61.690	9,2%
	Metalle und Metallprodukte	633.370	191.827	18,9%
	Computer, Elektro- und Präzisionsgeräte	397.775	152.366	49,3%
	Maschinen und Anlagen	823.655	247.838	2,4%
	Transportmittel und -komponenten	636.064	179.090	5,5%
	Andere Produkte	261.679	70.229	-4,4%
	Insgesamt	4.953.669	1.403.492	10,1%
Warenimporte nach Produkten	Landwirtschaftliche Produkte	198.991	55.859	13,5%
	Nahrungsmittel	652.000	231.290	41,2%
	Getränke	50.561	17.599	6,5%
	Textil, Bekleidung, Lederwaren und Zubehör	380.864	111.902	-3,8%
	Holz und Holzwaren, Papier und Druck	289.506	109.742	44,4%
	Chemische und pharmazeutische Produkte	196.925	57.845	20,8%
	Gummi und Kunststoffprodukte	291.683	88.993	16,8%
	Metalle und Metallprodukte	564.762	205.177	42,1%
	Computer, Elektro- und Präzisionsgeräte	543.018	166.542	16,4%
	Maschinen und Anlagen	550.800	146.687	-1,9%
	Transportmittel und -komponenten	234.771	76.864	33,4%
	Andere Produkte	415.606	112.853	2,8%
	Insgesamt	4.369.487	1.381.353	20,1%

(a) Von der Agentur für Zoll und Monopole in Südtirol registrierte Ein- und Ausfahrten.

Quelle: ISTAT

© 2022 WIFO

Tabelle 14

Südtirols Außenhandel nach Ländern (a)

Werte in Tausend Euro

		Jahreswert 2020	3. Quartal 2021	Veränderung 3. Quartal '20 - 3. Quartal '21
Warenexporte nach Ländern	Deutschland	1.712.916	448.768	4,4%
	Österreich	511.801	144.617	-2,4%
	Frankreich	213.644	74.255	42,6%
	Niederlande	112.050	32.222	27,3%
	Schweiz	252.133	72.767	6,9%
	China	62.130	29.129	47,3%
	USA	238.661	73.348	14,7%
	Vereinigtes Königreich	116.997	25.620	-8,7%
	Spanien	137.426	36.833	19,0%
	Belgien	78.699	20.283	-26,7%
	Schweden	184.230	45.556	11,5%
	Andere Länder	1.332.983	400.095	17,5%
	Insgesamt	4.953.669	1.403.492	10,1%
Warenimporte nach Ländern	Deutschland	1.990.571	560.307	10,4%
	Österreich	1.067.480	310.808	6,1%
	Frankreich	132.977	57.413	65,9%
	Niederlande	181.680	76.377	31,4%
	Schweiz	44.392	11.264	3,7%
	China	147.895	52.566	25,2%
	USA	36.771	9.170	2,5%
	Vereinigtes Königreich	29.485	5.105	-50,2%
	Spanien	64.517	39.261	201,2%
	Belgien	47.116	19.358	89,4%
	Schweden	24.714	11.707	94,0%
	Andere Länder	601.888	228.017	46,4%
	Insgesamt	4.369.487	1.381.353	20,1%

(a) Von der Agentur für Zoll und Monopole in Südtirol registrierte Ein- und Ausfuhren.

Quelle: ISTAT

© 2022 WIFO

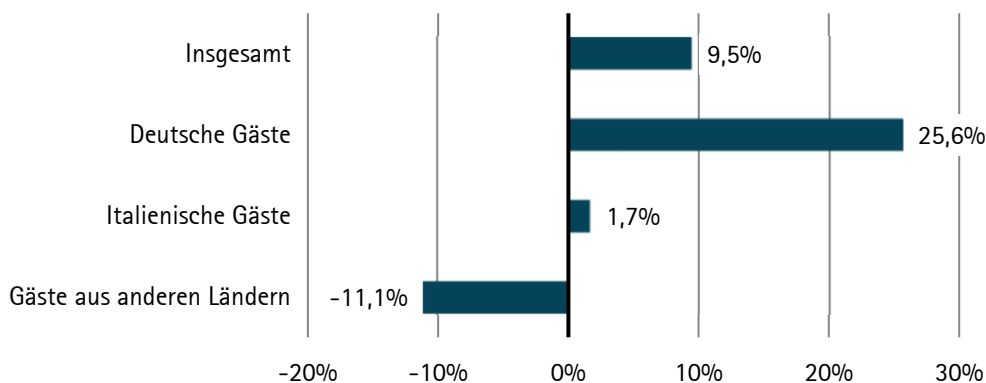
TOURISMUS

Teilweise Erholung der Nächtigungszahlen im Jahr 2021

Abbildung 8

Entwicklung der touristischen Nächtigungen in Südtirol

Jänner 2021 – Dezember 2021, Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum



Quelle: ASTAT

© 2022 WIFO

Nach den schweren Verlusten durch den Ausfall der Wintersaison 2020/21 ermöglichte die sich bessernde epidemiologische Lage eine deutliche Erholung des Südtiroler Gastgewerbes, beginnend mit den Sommermonaten 2021. Im Kalenderjahr 2021 wurden insgesamt gut 23,8 Millionen Nächtigungen verbucht und damit 9,5% mehr als im Jahr 2020. Der Aufschwung betraf vor allem die Gäste aus Deutschland (25,6%), während die Anzahl der Gäste aus anderen Ländern weiterhin rückläufig ist (-11,1%). Der Abstand zu einem „normalen“ Jahr bleibt weiterhin erheblich: Die verzeichneten Nächtigungen 2021 liegen um 29,4% unter dem Vorkrisenniveau 2019.

Tabelle 15

Touristische Nächtigungen in Südtirol

		Jahreswert 2021	Dezember 2021
Herkunftsland	Deutschland	11.400.588	664.565
	Italien	9.022.535	958.411
	Andere Länder	3.360.795	437.380
Unterkunftskategorie	4-5-Sterne-Betriebe	6.932.835	641.228
	3-Sterne-Betriebe	7.014.476	601.667
	1-2-Sterne-Betriebe	1.603.575	142.601
	Urlaub auf dem Bauernhof	2.341.632	166.855
	Sonstige	5.891.400	508.005
Insgesamt		23.783.918	2.060.356

Quelle: ASTAT

© 2022 WIFO

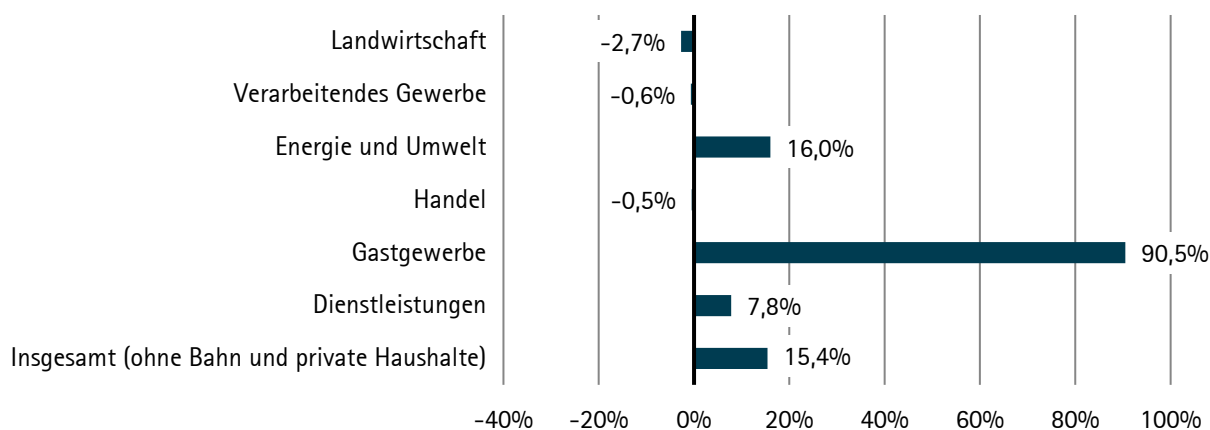
ENERGIE

Stromverbrauch im Jänner über Vorjahresniveau

Abbildung 9

Stromverbrauch in ausgewählten Sektoren

Jänner 2022, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent



Quelle: Edyna

© 2022 WIFO

Im Jänner lag der Stromverbrauch der Südtiroler Wirtschaft über dem Niveau des Vorjahresmonats (+15,4%). Besonders deutlich ist die Abweichung im Gastgewerbe (+90,5%), was darauf zurückzuführen ist, dass im Vergleichsmonat viele Hotels, insbesondere in den Wintersportgemeinden, nicht geöffnet hatten. Auch im Energie- und Umweltbereich (+16,0%) und im Dienstleistungssektor (+7,8%) wurde ein Anstieg gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnet. In der Landwirtschaft (-2,7%), im Verarbeitenden Gewerbe (-0,6%) und im Handel (-0,5%) ging der Stromverbrauch hingegen zurück.

Anmerkungen zur Datenquelle: Edyna ist der Stromverteiler für 96 der insgesamt 116 Südtiroler Gemeinden.

KREDITWESEN

Tabelle 16

Ausleihungen von Südtiroler Kundschaft (a)

Werte in Tausend Euro

		Stand November 2021	Prozentueller Anteil an den gesamten Ausleihungen
Privathaushalte		6.777.719	27,8%
Unternehmen	Verarbeitendes Gewerbe	3.627.869	14,9%
	Baugewerbe	1.563.665	6,4%
	Dienstleistungen	9.307.828	38,2%
	Sonstige Sektoren	1.757.037	7,2%
	Unternehmen < 20 Beschäftigten	5.467.067	22,4%
	Unternehmen ≥ 20 Beschäftigten	10.789.332	44,3%
	Unternehmen insgesamt	16.256.399	66,7%
Sonstige Kunden		1.348.258	5,5%
Insgesamt		24.382.376	100,0%

(a) Ausleihungen nach Abzug der notleidenden Kredite und der Rückkaufvereinbarungen.

Quelle: Banca d'Italia

© 2022 WIFO

Tabelle 17

Eingeräumtes Kreditvolumen der größten Südtiroler Banken

Südtiroler Filialen von Sparkasse, Volksbank und Raiffeisenkassen (a), Werte in Tausend Euro

		Stand 4. Quartal 2021	Veränderung Q4/2020 - Q4/2021
Privathaushalte		5.562.234	6,7%
Unternehmen		11.832.123	0,8%
Sonstige Kunden		1.204.565	7,3%
Insgesamt		18.598.922	2,9%

(a) Ab 01.01.2019 ohne den beiden Raiffeisenkassen Ritten und St. Martin in Passeier.

Quelle: WIFO (eigene Erhebung)

© 2022 WIFO

OBSTWIRTSCHAFT

Apfelpreise

Tabelle 18

Großhandelspreise der Südtiroler Äpfel

Euro/kg

	Jahresdurchschnitt 2021	Stand Januar 2022	Veränderung 1/2021 - 1/2022
Golden Delicious	0,77	0,76	-1,3%
Gala	0,73	0,68	-6,8%
Red Delicious	0,71	0,75	7,1%

Quelle: WIFO (Großhandelspreisliste)

© 2022 WIFO

BAUGEWERBE

Ausgestellte Baugenehmigungen

Tabelle 19

Ausgestellte Baugenehmigungen in Südtirol

Baukubatur in Kubikmetern

	Jahreswert 2020	2. Quartal 2021	Veränderung Q2/2020 - Q2/2021
Wohngebäude	1.527.995	403.530	-14,2%
Nicht-Wohngebäude	2.248.625	705.363	36,6%
Insgesamt	3.776.620	1.108.893	12,4%

Quelle: ASTAT

© 2022 WIFO

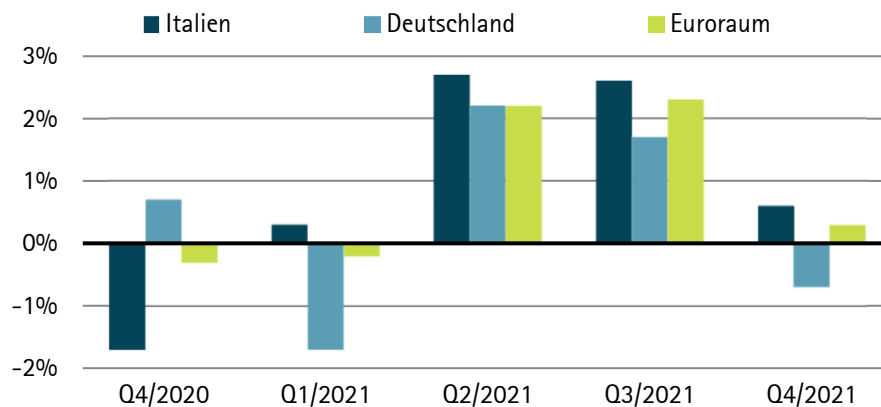
INTERNATIONALE KONJUNKTUR

BIP steigt auch im vierten Quartal 2021

Abbildung 10

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Italien, Deutschland und im Euroraum

Veränderung gegenüber dem Vorquartal



Quelle: Eurostat

© 2022 WIFO

Die Ausbreitung der Omikron-Variante und der starke Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise haben das Wirtschaftswachstum in Europa verlangsamt. Im vierten Quartal 2021 ist das saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone um 0,3% gestiegen. Die italienische Wirtschaft verzeichnet weiterhin ein Wachstum (0,6%), das etwas über dem europäischen Durchschnitt liegt, während in Deutschland ein Rückgang von 0,7% verzeichnet wird. Die jüngsten von der Europäischen Kommission veröffentlichten Schätzungen für das Jahr 2021 zeigen ein Wachstum des BIPs von 5,3% für die Eurozone und von 6,5% für Italien. Im Jahr 2022 wird sich das Wachstum voraussichtlich auf 4,0% in der Eurozone bzw. auf 4,1% in Italien verlangsamen.

Tabelle 20

Prognosen der Europäischen Kommission

Land	BIP-Wachstum (%)		Arbeitslosenquote (%)		Öff. Haushaltsdefizit (% BIP)	
	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2021	Jahr 2022
Euroraum	5,3%	4,0%	7,9%	7,5%	-7,1%	-3,9%
Italien	6,5%	4,1%	9,8%	9,3%	-9,4%	-5,8%
Deutschland	2,8%	3,6%	3,6%	3,4%	-6,5%	-2,5%
Frankreich	7,0%	3,6%	8,0%	8,0%	-8,1%	-5,3%
Vereinigtes Königreich	6,9%	4,8%	4,9%	4,7%	-10,1%	-5,5%
USA	5,8%	4,5%	5,5%	4,2%	-11,4%	-7,9%
Japan	2,4%	2,3%	2,8%	2,6%	-9,1%	-5,0%

Quelle: Europäische Kommission (European Economic Forecast, November 2021 und Februar 2022)

© 2022 WIFO

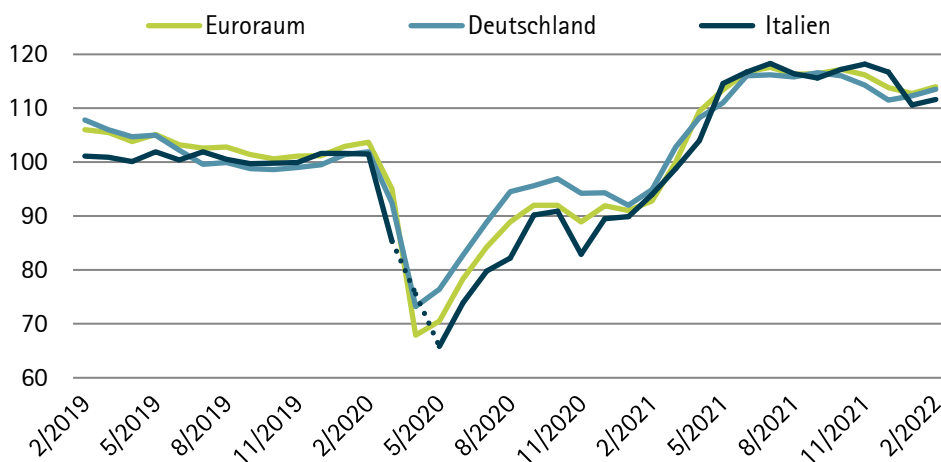
WIRTSCHAFTSKLIMA

Vertrauensklima der Eurozone steigt im Februar leicht an

Abbildung 11

Wirtschaftsklima im internationalen Vergleich

Index: Langzeitdurchschnitt = 100



Quelle: Europäische Kommission

© 2022 WIFO

Das Vertrauensklima der Unternehmen und Konsumenten (Economic Sentiment Indicator) der Eurozone nahm im Februar um 1,3 Punkte im Vergleich zum Jänner zu. Der entsprechende Index beträgt nun 114,0 Punkte. Auch in Deutschland ist eine leichte Zunahme des Vertrauensklimas zu beobachten: Der entsprechende Index stieg um 1,2 Punkte im Vergleich zum Vormonat und liegt damit bei 113,5 Punkten.

In Italien stieg der Index im Vergleich zur letzten Erhebung um 1,0 Punkte und liegt jetzt bei 111,6 Punkten. Dieser Anstieg ist auf das Baugewerbe und die Dienstleistungen zurückzuführen, während im Verarbeitenden Gewerbe, im Einzelhandel und bei den Konsumenten ein leichter Rückgang des Vertrauensklimas zu verzeichnen ist.

